



APRIL

01 FREITAG 19:30 Uhr	Buntes Republik Unterhaltungsstück mit Musik von U. Dietrich und M. Langner Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn	GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 16,50 €* Abo Schauspiel Freitag / Wochenende Rot
02 SAMSTAG 19:30 Uhr	The Rake's Progress Oper in drei Akten von Igor Strawinsky Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn	GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 20,50 €* Abo Musiktheater Samstag / Wochenende Blau
03 SONNTAG 11:00 Uhr	3. Klassik um 11 Mit Werken von Händel, Ewanzen und Haydn Dirigent: Wouter Padberg	JESUITENKOLLEG Freier Verkauf Eintritt: ab 18,00 €
03 SONNTAG 16:00 Uhr	Meisterklasse Schauspiel mit Musik von Terrence McNally Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn	GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 10,50 €* Abo Sonntag um 4 / Sonntag um 4 Wahl
04 MONTAG 11:00 Uhr	Othello <small>GASTSPIEL</small> Gastspiel der American Drama Groupe Europe In englischer Sprache	GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 10,50 €*
04 MONTAG 19:30 Uhr	Othello <small>GASTSPIEL</small> Gastspiel der American Drama Groupe Europe In englischer Sprache	GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 10,50 €*
07 DONNERSTAG 20:00 Uhr	6. Sinfoniekonzert – Éljen a Magyar! Mit Werken von Dénes, Bartók, Brahms, Liszt und Beethoven Dirigent: István Dénes	GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 20,50 €* Abo Sinfoniekonzert
09 SAMSTAG 19:30 Uhr	Empfänger unbekannt Schauspiel von Kressmann Taylor	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE Freier Verkauf Eintritt: 22,00 € erm. 13,00 €
10 SONNTAG 18:00 Uhr	Rituale Ballettabend von Mauro Astolfi & Roberto Scafati Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn	GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 10,50 €* Abo Sonntag um 6
12 DIENSTAG 19:30 Uhr	Don Carlo Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn	GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 16,50 €* Abo Musiktheater Dienstag / Dienstag Grün
14 DONNERSTAG 19:30 Uhr	Marlene <small>GASTSPIEL</small> Schauspiel mit Musik von Pam Gems	STADTHALLE BITBURG Verkauf über Ticket Regional Eintritt: ab 12,50 €*
17 SONNTAG 18:00 Uhr	Buntes Republik Unterhaltungsstück mit Musik von U. Dietrich und M. Langner Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn	GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 10,50 €*
20 MITTWOCH 19:30 Uhr	OLIVER! <small>WIEDERAUFNAHME</small> Musical von Lionel Bart nach Charles Dicken's <i>Oliver Twist</i>	GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 10,50 €* Abo Schauspiel Mittwoch / Mittwoch Gelb
22 FREITAG 18:00 Uhr	OLIVER! <small>WIEDERAUFNAHME</small> Musical von Lionel Bart nach Charles Dicken's <i>Oliver Twist</i>	GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 10,50 €*
22 FREITAG 19:30 Uhr	Die Kreuzfahrerinnen <small>PREMIERE BÜRGERTHEATER</small> Eine Aufführung des Clubs Szenenwechsel (Bürgertheater)	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE Freier Verkauf Eintritt: 12,00 € erm. 10,00 €
23 SAMSTAG 19:30 Uhr	4x4 <small>PREMIERE</small> Ein theaterübergreifender Ballettabend zu Vivaldis <i>Die Vier Jahreszeiten</i>	GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 20,50 €* Großes Premierenabo / Premiere Tanz
23 SAMSTAG 19:30 Uhr	Die Kreuzfahrerinnen Eine Aufführung des Clubs Szenenwechsel (Bürgertheater)	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE Freier Verkauf Eintritt: 12,00 € erm. 10,00 €
24 SONNTAG 16:00 Uhr	2. Kammerkonzert – Woodwind Experience Mit Werken von Beethoven, Buss, Cowles, Fazakas, Tschaikowsky Mit Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters der Stadt Trier	WELSCHNONNENKRICHE Freier Verkauf Eintritt: 14,00 € erm. 10,00 €
24 SONNTAG 18:00 Uhr	4x4 Ein theaterübergreifender Ballettabend zu Vivaldis <i>Die Vier Jahreszeiten</i> Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn	GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 10,50 €* Abo Wochenende Orange
27 MITTWOCH 19:30 Uhr	Die Turing-Maschine Schauspiel von Benoit Solès	EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE Freier Verkauf Eintritt: 22,00 € erm. 13,00 €
29 FREITAG 19:30 Uhr	Der Sturm Ballett von Roberto Scafati nach William Shakespeare Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn	GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 16,50 €* Abo Wochenende Rot / Musiktheater Freitag
30 SAMSTAG 19:30 Uhr	Fracking for Future <small>URAUFFÜHRUNG</small> Schauspiel von Alistair Beaton In einer Bearbeitung des Theaters Trier Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn	GROSSES HAUS Freier Verkauf Eintritt: ab 16,50 €* Abo Schauspiel Samstag / Wochenende Blau

STUDIERENDE ERHALTEN FREIEN EINTRITT!
Im Rahmen des Projekts DiMiDo des Studierendenwerks Trier erhalten Studierende jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ab 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn und nach Vorlage des Studierendenausweises Restkarten kostenfrei zu allen Vorstellungen an der Abendkasse.

Änderungen vorbehalten
*Ermäßigungen verfügbar
Bitte fragen Sie bei ausverkauften Vorstellungen an der Theaterkasse nach Rückläufern oder Restkarten.



Othello

**GASTPIEL DER AMERICAN DRAMA GROUPE EUROPE
In englischer Sprache**

Othello ist eines der bekanntesten Werke Shakespeares und gerade in unserer heutigen Welt von hoher Aktualität. Die Inszenierung von Paul Stebbings mit der begeisternden Live-Musik von Thomas Johnson wurde bereits auf der ganzen Welt mit verschiedenen Darstellerinnen und Darstellern aufgeführt – von China bis Costa Rica, von Tokyo bis Berlin. Nun gastiert das Ensemble der American Drama Groupe Europe auch in Trier als Teil der THE ROYAL JUBILEE TOUR 2022, die im Rahmen des 70-jährigen Jubiläums der Regentschaft Queen Elisabeths II. stattfindet. Am 10. Juni endet die Tour mit einer Aufführung in der königlichen Sommerresidenz Balmoral Castle in Schottland.
Erleben Sie Shakespeares Meisterwerk in englischer Sprache.

04.04.22
11:00 &
19:30 Uhr

Regie: Paul Stebbings
Musik: Thomas Johnson
Bühne: Martin Kaser
Othello: Spencer Osborne
Iago: David Chittenden
Desdemona: Emma Nihill
Emilia Rachel: Middle
Rodrigo & Cello: Dan Cavendish
Cassio & Gitarre: Clark Alexander

**SCHAUSPIEL
WIEDERAUFNAHME**

OLIVER!

**MUSICAL VON LIONEL BART
NACH CHARLES DICKEN'S OLIVER TWIST**

Endlich wieder da – aber nur für wenige Vorstellungen!
Lionel Barts Musicalfassung des Romanklassikers von Charles Dickens. Ein fantasievolles Musical über Einsamkeit und Freundschaft, über Armut wie über krumme und gerade Wege – mit packender Musik, originellen Tanznummern, viel Humor und jeder Menge Energie!

Der Waisenjunge Oliver Twist fristet Mitte des 19. Jahrhunderts in einem Armenhaus von London ein elendes Dasein. Dort muss er zusammen mit vielen anderen Kindern harte Arbeit verrichten. Als er eines Tages beim kargen Mittagessen die Frechheit besitzt, um Nachschub zu bitten, wird die Leiterin der Anstalt so wütend, dass sie Oliver schnellstmöglich loswerden will. Sie überlässt ihn dem Kirchendiener Mister Bumble, der ihn an den Leichenbestatter Mister Sowerberry verkauft. Doch Oliver läuft davon und trifft auf Artful Dodger, einen jungen Taschendieb, der ihn mit Fagin, dem ungekrönten König einer Diebesbande bekannt macht. Von Fagin lernt Oliver die Kunst des Taschendiebstahls und wird in die Gruppe junger Diebe aufgenommen. In Nancy, einer Absolventin von Fagins Diebeschule, findet er eine mütterliche Beschützerin unter den Dieben, doch schon sein erster eigener Diebeszug schlägt fehl und eine wilde Jagd beginnt ...

Musikalische Leitung: Martin Folz
Inszenierung: Ulf Dietrich
Bühne: Dietmar Teßmann
Kostüme: Monika Seidl
Choreografie: Luiza Braz Batista, Paul Hess
Dramaturgie: Philipp Matthias Müller
Mit: Clara Folz*, Moritz Giese, Conny Hain, Anne Harden*, Michael Hiller, Finnja Amélie Lukas*, Lillianne May*, Klaus-Michael Nix, Héloïse Neuberger*, Moritz Peitz*, Anna Pircher, Gideon Rapp, Giovanni Rupp, Barbara Ullmann u. a.
Kinder- und Jugendchor, Opernchor des Theaters Trier, Philharmonisches Orchester der Stadt Trier
*Mitglieder des Kinder- und Jugendchors des Theaters Trier



PREMIERE 23.04.2022
GROSSES HAUS 19:30 Uhr
TANZ URAUFFÜHRUNG

4x4

EIN THEATERÜBERGREIFENDER BALLETTABEND ZU VIVALDIS DIE VIER JAHRESZEITEN
Mit Choreografien von Stijn Celis, Iván Pérez, Simone Sandroni und Roberto Scafati

4x4 ist ein Fest für den Tanz und für die Freundschaft! Vier Ensembles schließen sich zusammen, um gemeinsam ein abendfüllendes Stück zu schaffen. Jedes der Ensembles hat sein eigenes Profil, geprägt von der Handschrift ihrer künstlerischen Leiter. Diese begeben sich auf die Reise, um in einer der anderen Städte mit dem dortigen Ensemble eine Choreografie zu erarbeiten. Als gemeinsamen Rahmen haben die vier Choreografen sich Antonio Vivaldis bekannte Programmmusik *Die vier Jahreszeiten* gegeben, ergänzt durch zeitgenössische Kompositionen mit Bezug zu diesem Werk. In Trier entstand *Frühling* von Simone Sandroni, künstlerischer Leiter des TANZ Bielefeld, *Sommer* choreografierte der Heidelberger Tanzchef Iván Pérez mit TANZ Bielefeld, Stijn Celis, Ballettdirektor in Saarbrücken, schuf mit dem Heidelberger Ensemble *Herbst* und Roberto Scafati kreierte *Winter* mit dem Ensemble des Saarländischen Staatsballett. So entsteht ein vierteiliger Abend, der die unterschiedlichen Handschriften von vier renommierten Choreografen miteinander vereint und die vielseitige Gestalt des zeitgenössischen Tanzes an den deutschen Stadt- und Staatstheatern feiert. Nach der Saarbrücker Uraufführung im Rahmen des internationalen Tanzfestival Saar (11. und 13. März) ist 4x4 in Heidelberg (24. und 25. März), Bielefeld (2. und 3. April) und Trier (23. und 24. April) zu sehen.

Inszenierung und Choreografie: Simone Sandroni, Iván Pérez, Stijn Celis, Roberto Scafati
Musik: Antonio Vivaldi, Max Richter, Davidson Jaconello, Milian Vogel
Licht: Karl Wiedemann
Kostüme: Katharina Andes, Jessica Hog, Sandra Maria Paluch, Carola Vollath
Mit: Sofia Emanuela Cappelli, Vittoria Carpegna, Laura Evangelisti, Giorgio Strano, Madhav Davide Valmiki sowie Cola Lok Yee Ho, Hampus Larsson, Alexandre Nodari, Ana Torre, Adrien Ursulet, Carla Bonsoms i Barra (2. Besetzung), Andrea Zinnato (2. Besetzung) von TANZ Bielefeld, Inés Belda Nächer, Gabin Corredor, Andrea Muelas Blanco von Dance Theatre Heidelberg und Edoardo Cino, Montana Dalton, Nobel Lakae, Micaela Serrano Romano, Saúl Vega Mendoza vom Ballett des Saarländischen Staatsballett Saarbrücken.

The Rake's Progress

OPER IN DREI AKTEN VON IGOR STRAWINSKY
In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Das Mädchen Anne und der Jüngling Tom lieben sich. Doch Annes Vater drängt Tom zu einem soliden Broterwerb. Tom aber will sich ganz seinen Launen und dem Glück überlassen. Zuerst einmal wünscht er sich Geld. Da erscheint auch schon unerkannt der Teufel, der ihm weismacht, er sei nun wohlhabender Erbe. Die Handlung wird von drei Wünschen Toms in Bewegung gehalten: dem Wunsch nach Vergnügen, absoluter individueller Freiheit und einer menschenbeglückenden Tat. Doch all diese Wünsche verkehren sich in ihr Gegenteil ...

Mit seinem umfangreichsten Werk *The Rake's Progress*, zu deutsch etwa *Die Laufbahn eines Wüstlings*, schuf Strawinsky 1951 seine einzige abendfüllende Oper. Das ironisch-distanzierte, perfekt für die Bühne verfasste Libretto der beiden intelligenten Theaterpraktiker W. H. Auden und Chester Kallman setzt satirische Kupferstiche aus dem 18. Jahrhundert von William Hogarth in Szene. Strawinsky parodierte in seiner Vertonung eine ganze Reihe bekannter Opernmusiken von Monteverdi bis Tschaiowsky – vornehmlich Mozarts *Così fan tutte*.

Freuen Sie sich auf eine Trierer Neuinszenierung dieses rasanten Aufstiegs und tiefen Falls Tom Rakewells, der sein Geld verspielt, Affären mit Frauen hat, sich und seine Mitmenschen ruiniert und schließlich in der Psychiatrie landet. Kongenial mit teuflischem Vergnügen vertont von Strawinsky, dessen neoklassizistische Phase mit diesem Werk ihren Abschluss und Höhepunkt fand.

Musikalische Leitung: Wouter Padberg
Regie: Mikael Serre
Bühne: Sebastien Dupouey
Kostüme: Carola Vollath
Dramaturgie: Malte Kühn
Choreinstudierung: Martin Folz
Regieassistenz: Yves Bombay
Bühnenbildassistenz: Stella Sattler
Mit: Einat Aronstein, Thorsten Büttner, Roman Ialci, Derek Rue, Karsten Schröter, Janja Vuletic u. a.
Statistrie des Theaters Trier
Opernchor des Theaters Trier
Philharmonisches Orchester der Stadt Trier

Rituale

BALLETTABEND VON MAURO ASTOLFI UND ROBERTO SCAFATI

Die Sehnsucht nach Ritualen in unserer globalisierten Welt ist offensichtlich: Ob Yoga, Gottesdienst, Clubnächte oder „Montagszüge“ – Rituale bilden den Rahmen in unserem Alltag, sie bieten Wiederholung und damit Verlässlichkeit, schaffen Ruhe im Chaos und Identität. Aber kann man Gemeinschaft ohne Abgrenzung gegenüber anderen schaffen?

Für diesen Doppelabend hat Roberto Scafati den international renommierten Choreografen Mauro Astolfi gewinnen können. Während Astolfi sich mit dem Loslassen von obsessiven Handlungen und engstirnigen Sichtweisen beschäftigt, wendet sich Scafati dem verführerischen Sog der Masse zu, die Halt gibt – an der Grenze zum eisernen Griff. Beide Positionen vereint die Frage, wie man Freiheit und Gemeinschaftsgefühl zusammenbringen kann.

Zwei Uraufführungen – zwei choreografische Handschriften mit einem großartigen Ensemble.

Choreografie & Inszenierung: Mauro Astolfi & Roberto Scafati
Musik: Dirk Haubrich (Kompositionsauftrag), Ben Frost, Peter Gregson, Travis Lake, Cristóbal Tapia de Veer
Lichtdesign & Bühne: Marco Policastro & Yoko Seyama
Kostüme: Mona Hapke & Rosa Ana Chanzá
Dramaturgie: Anna-Luella Zahner
Ballettmeister & Assistent: Joe Monaghan
Mit: Francesco Aversano, Sofia Emanuela Cappelli, Vittoria Carpegna, Peng Chen, Laura Evangelisti, Leonardo Germani, Damien Nazabal, Morgan Perez, Giulia Pizzuto, Giorgio Strano, Prima Tharathep

(...) eine glänzende Ensemble-Leistung über den ganzen Abend. (...) Minutenlanger Beifall, „Bravi“-Rufe und Standing Ovations.

(Eva-Maria Reuther, Trierischer Volkfreund, 07.02.2022)



Don Carlo

OPER IN VIER AKTEN VON GIUSEPPE VERDI

Der spanische Thronfolger Don Carlo ist heimlich verliebt in Elisabeth, die junge Frau seines Vaters Philipp II. Die Bemühungen seines Freundes Marquis von Posa, Carlo für den Freiheitskampf der Provinz Flandern zu interessieren, um ihm damit über die unerfüllte Liebe hinwegzuhelfen, verbessern das angespannte Vater-Sohn-Verhältnis nicht. Diese privaten Konflikte werden in einem politischen Machtkampf zwischen König und Kirche instrumentalisiert, an dessen Ende es fast nur Verlierer gibt.

Besser kann Theater nicht sein.

(Begeisterter Zuschauer in einem Leserbrief an den Trierischen Volksfreund)



Musikalische Leitung: GMD Jochem Hochstenbach
Inszenierung: Jean-Claude Berutti
Regie-Mitarbeit: Yves Bombay
Bühne: Rudy Saboungi
Kostüme: Jeanny Kratochwil
Dramaturgie: Lara Fritze
Mit: Thorsten Büttner, Arminia Friebe / Zsuzsanna Ádám, Roman Ialci, Carl Rumstadt, Karsten Schröter, Janja Vuletic, Christophe Bornet, Nayun Lea Kim, Andrei Nicoara, Derek Rue, Karagan Zhumagulov u. a.
Statistrie des Theaters Trier
Opernchor des Theaters Trier
Extrachor des Theaters Trier
Philharmonisches Orchester der Stadt Trier

MUSIKTHEATER
GROSSES HAUS 07.04.2022 20:00 Uhr
KONZERT

6. SINFONIEKONZERT

Éljen a Magyar! (Ein Hoch auf Ungarn!)

MIT WERKEN VON ISTVÁN DÉNES, BÉLA BARTÓK, JOHANNES BRAHMS UND FRANZ LISZT

Ein herzliches Wiedersehen mit dem ehemaligen Trierer GMD István Dénes gibt es in unserem 6. Sinfoniekonzert. Sie können ihn dort nicht nur als Gast am Dirigentenpult unseres Philharmonischen Orchesters erleben, sondern auch als Klaviersolisten. Obendrein hat er eigene Bearbeitungen und sogar Eigenkompositionen im Gepäck. So wird das Programm von zwei originalen Dénes-Werken umrahmt. Eröffnet wird das Konzert standesgemäß mit einer Fanfare, mit Dénes' *Fanfare und Choral*. Als freundliches Finale huldigt der Ungar Dénes mit dem klingenden Gruß *Mosella* seiner früheren Wahlheimat Trier.

In der goldenen Mitte des Konzerts können Sie eines der ganz großen Solokonzerte der Musikgeschichte wieder hören. Das Violinkonzert von Brahms besticht im Kopfsatz mit seiner breiten symphonischen Anlage, mit betörender Lyrik im gefühlvollen langsamen Satz und feurigem, quasi ungarischem Temperament im Schlusssatz. Die kunstvolle Verflechtung der Solostimme mit dem gleichberechtigten Orchester und die Gestaltung des technisch zwar höchst anspruchsvollen, aber jeder virtuosens Zurschaustellung abholden Soloparts ließen dieses Konzert schon rasch nach der Uraufführung zu einem der weltweit erfolgreichsten Stücke des Repertoires werden.

Zuvor werden Dénes' Arrangements der beliebten Rumänischen Volkstänze seines Landsmanns Bartók erklingen. Und auch Bearbeitungen zweier Klaversonaten stehen noch auf dem vielseitigen Programm: Mit der sogenannten *Mondschein*-Sonate von Beethoven arrangierte Dénes eines der populärsten Werke der Musikgeschichte überhaupt für Violine, Klavier und Orchester, mit der sogenannten *Dante*-Sonate von Liszt haben Sie die Gelegenheit eines der fesselndsten Klavierwerke des 19. Jahrhunderts im orchestralen Gewand kennenzulernen.

Violine: Joseph Puglia
Philharmonisches Orchester der Stadt Trier
Dirigent: István Dénes



Buntes Republik

UNTERHALTUNGSSTÜCK MIT MUSIK IN SCHWARZ-WEISS VON ULF DIETRICH UND MANFRED LANGNER

Hinein in die wilden 60er Jahre der BRD: Die Firma des Möbelfabrikanten Heinrich Bunte brummt. Seine Geschäfte laufen auf Hochtouren und er besitzt ein schönes Zuhause, in dem er zusammen mit seiner Ehefrau Gertrud und Töchterchen Uschi lebt. Die eheliche Zukunft seiner Tochter hat er, dank des von ihm auserkorenen Schwiegersohns, Dr. Olaf Baumann, bereits geplant und für sein weiteres Wohl ist in Gestalt seiner Sekretärin und heimlichen Geliebten Brigitte bestens gesorgt. Doch plötzlich gerät seine satte deutsche Wirtschaftswunderwelt ins Wanken: durch die Studentenbewegung und die sexuelle Revolution. Oder ist es die Einführung des Farbfernsehens? Während Papa Bunte sein Töchterchen mit dem aufstrebenden Abteilungsleiter Baumann verkuppeln möchte, trägt diese einen viel zu kurzen Rock und hat ein Auge auf den italienischen Gastarbeiter Giorgio geworfen. Dazu trägt Karl-Friedrich, der Sohn seiner Hausangestellten Elfi, plötzlich linkes Gedankengut in sein trautes Heim und seine Frau Gertrud liest auf einmal Bücher eines gewissen Oswald Kollé und stellt Ansprüche. Die Familie gerät unweigerlich in einen unterhaltsamen Strudel gesellschaftlicher Umbrüche in einer der aufregendsten und farbigsten Dekaden unseres Landes.

Musikalische Leitung: H.C. Petzoldt
Inszenierung: Ulf Dietrich
Bühne: Dietmar Teßmann
Kostüme: Monika Seidl
Choreografie: Joe Monaghan
Dramaturgie: Lara Fritze
Mit: Luiza Braz Batista, Nima Bazrafkan, Raphael Christoph Grosch, Michael Hiller / Harald Pilar von Pilchau, Lennart Hillmann, Anna Pircher, Giovanni Rupp, Bianca Spiegel / Nadine Stöneberg, Tamara Theisen, Stephanie Theiß, Barbara Ullmann, Stephan Vanecek
Mitglieder des Ballettensembles des Theaters Trier

Fracking for Future

SCHAUSPIEL VON ALISTAIR BEATON
Für Deutschland adaptiert von Lara Fritze, Lajos Wenzel und Manfred Langner

Für Chris, den Leiter einer PR-Agentur, klingt die Aufgabe wie ein Kinderspiel: Er soll die Bewohner und Bewohnerinnen einer deutschen Kleinstadt vom Segen der Gasförderung durch Fracking überzeugen. Eine Methode, bei der mit hohem Druck und unkalkulierbaren Risiken Erdgas aus der Erde gepresst wird. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer eines Energie-Konzerns und der örtlichen Bürgermeisterin will er bei einem Info-Abend für die nötige Zustimmung sorgen. Doch der Abend läuft komplett aus dem Ruder, als eine Bürgerin das Wort ergreift: Petra, eine Uni-Dozentin im Ruhestand, beschwert sich lautstark, weil die Lokalpolitik einen korrupten Wissenschaftler als Kronzeugen für die fragwürdige Fracking-Technik auftreten lässt. Als sie am Ende unter Protest aus dem Saal entfernt und dabei gefilmt wird, avanciert sie bereits am nächsten Tag zum gefeierten Internet-Star – und das sehr zum Leidwesen ihres Ehemannes. Schließlich hatte der sich einen ruhigen Lebensabend im Sessel gewünscht ... und keine Ehefrau, die vor seinen Augen von einer höflichen Akademikerin zur radikalen und renitenten Klima-Aktivistin mutiert.

Mit diesem Stück ist Alistair Beaton, einem der führenden britischen Polit-Satiriker, eine brillante, komische und messerscharfe Satire zum Klimawandel gelungen, die aktueller kaum sein könnte. Scharfzüngig blickt Beaton hinter die Machenschaften dieses Industriezweiges und die Interessen derjenigen, denen der eigene Profit wichtiger ist als die Zukunft des Planeten.

Fracking for Future ist die eigens für Deutschland adaptierte Version des Originals *Fracked!*, das 2016 Premiere in England feierte.

Inszenierung: Lajos Wenzel
Bühne: Tom Grasshof
Kostüme: Monika Seidl
Dramaturgie: Lara Fritze
Mit: Nima Bazrafkan, Martin Geisen, Raphael Christoph Grosch, Luise Harder, Manfred-Paul Hänig, Lennart Hillmann, Klaus-Michael Nix, Barbara Ullmann, Tamara Theisen, Stephanie Theiß
Mitglieder des Jugendchors des Theaters Trier

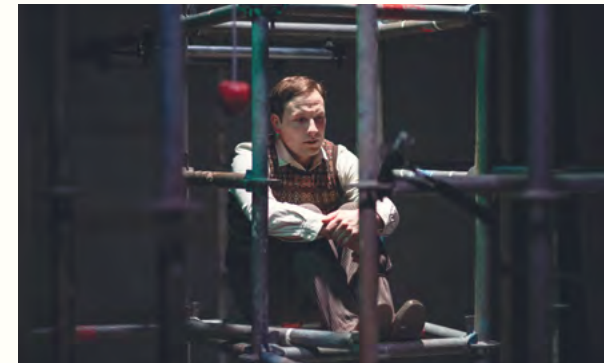
SCHAUSPIEL URAUFFÜHRUNG
GROSSES HAUS 03.04.2022 11:00 Uhr
KONZERT

Die Turing-Maschine

SCHAUSPIEL VON BENOIT SOLÈS

Alan Mathison Turing, britischer Mathematiker, Logiker und Kryptograf, war einer der herausragendsten Wissenschaftler des 20. Jahrhunderts und gilt als Urvater des Computers und der Künstlichen Intelligenz. Er schuf die theoretischen Grundlagen der Informatik und ist während des Zweiten Weltkriegs Teil eines Geheimprojekts: In Bletchley, einem kleinen Ort nordwestlich von London, versuchen die Engländer den Nachrichtenverkehr der deutschen Wehrmacht zu entschlüsseln – den Code der ENIGMA. Turings bahnbrechende Erfindung entschlüsselte den Code, verkürzte den Krieg um mehrere Jahre und rettete so Millionen Menschen das Leben. Von den Geheimdiensten zum Schweigen verdammt, wurde er 1953 wegen Homosexualität verurteilt und musste sich einer un menschlichen Hormontherapie unterziehen. Ein Jahr später, mit 41 Jahren, nahm sich Alan Turing das Leben.

Die Turing-Maschine von Benoit Solès erzählt vom tragischen Leben eines Genies, dessen Entdeckungen und Forschungsergebnisse das Fundament der modernen Computertechnologie und Informatik bilden.



Inszenierung: Paul Hess
Bühne & Lichtdesign: Mara Zechendorff
Kostüme: Yvonne Wallitzer
Dramaturgie: Philipp Matthias Müller
Sounddesign: Jonas Braun, Paul Hess, Pablo Stumm
Mit: Martin Geisen, Klaus-Michael Nix, Jakob Spiegler*
Mitglieder des Jugendchors des Theaters Trier

*Student der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

SCHAUSPIEL
JESUITENKOLLEG 03.04.2022 11:00 Uhr
KONZERT

3. KLASSIK UM 11

Georg Friedrich Händel
Concerto grosso F-Dur für Streicher op. 6,2 HWV 230

Eric Ewazen
Ballade für Bassposaune, Harfe und Streicher

Joseph Haydn
Sinfonie Nr. 80 d-Moll

Bassposaune: Tobias Schüler-Herzog
Dirigent: Wouter Padberg



WELSCHNONNENKIRCHE 24.04.2022 16:00 Uhr
KONZERT

2. KAMMERKONZERT

Woodwind Experience
MIT WERKEN VON BEETHOVEN, HOWARD J. BUSS, COLIN COWLES, AARON FAZAKAS, TSCHAIKOWSKY U. A.

Flöte: Mandryka Müller, Christian Ruhnke
Klarinette: Michael Corde, Martin Form, Max Ziehesberger